

## Was macht dieser Flyer?

Auf Insta wird dir ein Kommentar angezeigt, den du ganz schön gehässig findest. Hast du dich da auch schon mal gefragt: Ist das strafrechtlich relevant, soll und darf ich den jetzt melden? Wir ordnen das für dich ein.

### Triggerwarnung:

Auf den folgenden Seiten werden Hasskommentare gezeigt. Diese können verletzend oder belastend sein.

## Warum betrifft dich das?

Fast 22.000 Meldungen von Hate Speech gingen in 2025 bei „REspect! im Netz“ ein. Doch die Dunkelziffer ist hoch. Grund dafür ist, dass viele Opfer die Angriffe nicht anzeigen. Damit zukünftig mehr Fälle zur Anzeige gebracht werden, zeigen wir dir, was du machen kannst, wenn du Hasskommentare im Internet siehst.

Quelle: <https://respectimnetz.de/>

## Meinungsfreiheit oder Hate Speech?

Eine klare Abgrenzung ist oft nicht leicht. Ob ein Kommentar wirklich strafbar ist, hängt von dem jeweiligen Äußerungskontext ab. Daher müssen Staatsanwaltschaften jede Äußerung im Gesamtkontext prüfen. Ist keine strafbare Einordnung möglich, wird die Äußerung durch die Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 GG) geschützt.

## Was ist „Hasskriminalität“?

In unserem Kontext greift unter anderem § 192a StGB (Verhetzende Beleidigung): Äußerungen, die Menschen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung beleidigen.

### Was ist „Hate Speech“?

Hate Speech ist kein eigener Straftatbestand. Auch wenn Äußerungen verletzend sind, sind sie nicht immer strafbar. Wir zeigen dir im Folgenden Beispiele, um das klarer zu machen. Wie entscheidest du?

## Strafbare Hate Speech oder freie Meinungsäußerung?





### Ordne die Kommentare zu:

„Die bedrohen ‚unsere‘ Frauen!“



„Kauft nicht bei Juden“



  = Freie Meinungsäußerung  
  = Gerichtsurteil: strafbar

„Selten so ein dämliches Stück Hirn-Vakuum in der Politik gesehen“



„Alle Lehrer sind scheiße“



  = Freie Meinungsäußerung  
  = Gerichtsurteil: strafbar

Auflösung  
auf der  
Rückseite



# Hass im Netz – du bist nicht allein

Mehr Infos zum Projekt unter:



## Auflösung Kommentar 1 & 2

Die Aussage: „Die [...] ‚unsere‘ Frauen!“ ist zwar stark abwertend, aber für sich genommen zu unspezifisch und daher nicht strafbar.

„Kauft nicht bei [...]“ ist nach § 130 StGB strafbare Volksverhetzung. Der Kommentar ruft zur Diskriminierung gegen eine klar geschützte Gruppe auf.

(Siehe das Urteil des LG München II vom 17.08.2023, Aktenzeichen 6 Ns 510 Js 5/22)

## Auflösung Kommentar 3 & 4

„Alle Lehrer sind [...]“ ist als Herabwürdigung zu unspezifisch, da keine einzelne Person erkennbar beleidigt wird.

Mit dem Kommentar „Selten so ein [...] in der Politik gesehen“ wurde eine Politikerin beleidigt. Da die Aussage sich auf eine spezifische Person bezog, ist sie nach § 185 StGB strafbar.

(Siehe das Urteil des OLG Stuttgart vom 29.11.2023, Aktenzeichen 4 U 58/23)

## Was mache ich konkret?

1. Den Hasskommentar mit Gesamtkontext als Screenshot dokumentieren (Webseite, Tag, Uhrzeit, Autor:in, URL des Profils und Posts).
2. Melde den Hasskommentar direkt auf der Plattform.
3. Zeige den Hasskommentar (online) an.

## Anlaufstellen für Betroffene

Hessen Gegen Hetze



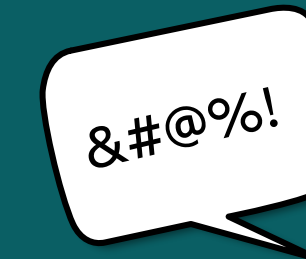
HateAid



REspect



LfM NRW



# Hass im Netz – du bist nicht allein

In Zusammenarbeit mit